

KOMPAKT

**Norwegischer Konzern baut grösstes Kreuzfahrtschiff**

**OSLO** – Der norwegische Konzern Aker Kvaerna will das grösste Kreuzfahrtschiff der Welt mit 18 Decks und Platz für 3600 Passagiere bauen. Ein entsprechender Vertrag mit dem amerikanischen Reiseunternehmen Royal Caribbean sei am Freitag abgeschlossen worden, teilte ein Konzernsprecher in Oslo mit. Die «Ultra Voyager» werde bis zum Mai 2006 in der finnischen Werft Masa Yard fertig gestellt, hiess es.

Eine 1400 Kopf starke Besatzung sei vonnöten, um das 399 Meter lange Kreuzfahrtschiff samt Passagieren in Fahrt zu bringen und zu halten. Mit dem Neubau sucht sich Aker Kvaerna selbst zu übertreffen: Die fünf Voyager-Class-Schiffe des Konzerns sind derzeit schon die grössten. Die «Ultra Voyager» werde nochmals um 15 Prozent grösser. Nach Schätzungen von Royal Caribbean mit Sitz in Florida belaufen sich die Gesamtkosten für das Projekt auf 720 Millionen US-Dollar. Der Aker-Kvaerna-Konzern teilt ferner mit, er habe die Option auf den Bau eines zweiten Schiffes bis zum Jahr 2007. Weitere Einzelheiten des Vertrages blieben im Verborgenen.

**Nike mit schwarzen Zahlen**

**BEAVERTON** – Der weltgrösste Sportartikelhersteller Nike hat im ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres den bisher höchsten Umsatz in einem Dreimonatsabschnitt verbucht. Die Erlöse stiegen um acht Prozent auf 3,02 Mrd. Dollar, teilte der Konzern am Donnerstag nach Börsenschluss mit. Unter anderem hätten positive Währungseffekte durch den relativ schwachen Dollar zu Buche geschlagen.

Beim Ergebnis wurden in dem Ende August beendeten Quartal wieder schwarze Zahlen von 261,2 Mio. Dollar geschrieben nach einem Verlust von 48,9 Mio. Dollar im Vorjahr. Nike hatte zwischenzeitlich die Bilanzierungsstandards geändert. Das Volumen der Aufträge für zwischen September 2003 und Januar 2004 auszuliefernde Sportschuhe und -bekleidung bezifferte Nike auf 3,7 Mrd. Dollar. Das sei ein Plus von 10,5 Prozent gegenüber der entsprechenden Vorjahresperiode. Etwa 3 Prozentpunkte dieses Zuwachses verdanke der Branchenprimus dem schwachen Dollar.

**TUI mit frischem Kapital**

**HANNOVER** – Der weltgrösste Reisekonzern TUI hat sich erneut am Geldmarkt frisches Kapital verschafft: Mit vier Banken unterschrieb der Konzern nach eigenen Angaben vom Freitag Vereinbarungen über maximal 1,3 Milliarden Euro Kredit. Davon sollen nach Angaben einer Sprecherin 800 Millionen Euro der Umschichtung von kurzfristigen in langfristige Schulden dienen, 500 Millionen Euro sind eine in Grossbritannien gesetzlich geforderte Garantiesumme, etwa für die Heimholung von Urlaubern im Fall einer Pleite.

**AOL Time Warner streicht «AOL» aus Konzernnamen**

**NEW YORK** – Der US-Medienriese AOL Time Warner streicht das «AOL» aus seinem Namen und besiegelt damit die Dominanz der Mediensparte über den Internetbereich. Der neue Name repräsentiere die Vielfalt von Time Warner besser, sagte Konzernchef Dick Parsons nach einer Sitzung der Firmenleitung am Donnerstag in New York.

America Online (AOL) hatte auf dem Höhepunkt des Börsenbooms im Januar 2000 den Kauf von Time Warner angekündigt. Die Fusion im Wert von damals 160 Mrd. Dollar wurde ein Jahr später vollzogen. AOL – einst eine der erfolgreichsten Firmen der «New Economy» – verlor seither massiv an Wert und war zudem dem Vorwurf von Bilanzmanipulationen ausgesetzt.

Der Konzern soll künftig unter dem Kürzel TWX anstelle des bisherigen AOL an der Börse gehandelt werden. Die Krise im Internet-Geschäft hatte AOL Time Warner im vergangenen Jahr einen Rekordverlust von fast 100 Mrd. Dollar beschert.

**Die Reichen werden reicher**

Jahresbericht des Magazins «Forbes» vorgelegt



Die Reichsten von Amerika: v.l. Bill Gates (48 Mrd. Dollar), Investor Warren Buffett (36 Mrd.) und Microsoft-Mitgründer Paul Allen (22 Mrd. Dollar).

**NEW YORK** – Für die Reichsten der Reichen in den USA hat sich die Wirtschaftslage wieder erheblich verbessert. Nach zwei rückläufigen Jahren stellte das US-Magazin «Forbes» in seiner jährlichen Liste der wohlhabendsten Landsteute einen zehnpromtigen Vermögenszuwachs fest – auf nunmehr 955 Milliarden Dollar. Die Gewinne wurden vor allem im Technologiebereich erzielt.

Der reichste Mann bleibt der Liste zufolge Microsoft-Gründer Bill Gates mit einem Vermögen von 46

Milliarden Dollar – drei Milliarden Dollar mehr als 2002. Microsoft-Mitbegründer Paul Allen legte um eine Milliarde auf 22 Milliarden Dollar zu und liegt damit wieder auf dem dritten Platz. Zweitreichster US-Bürger ist der Investor Warren Buffett mit unveränderten 36 Milliarden Dollar.

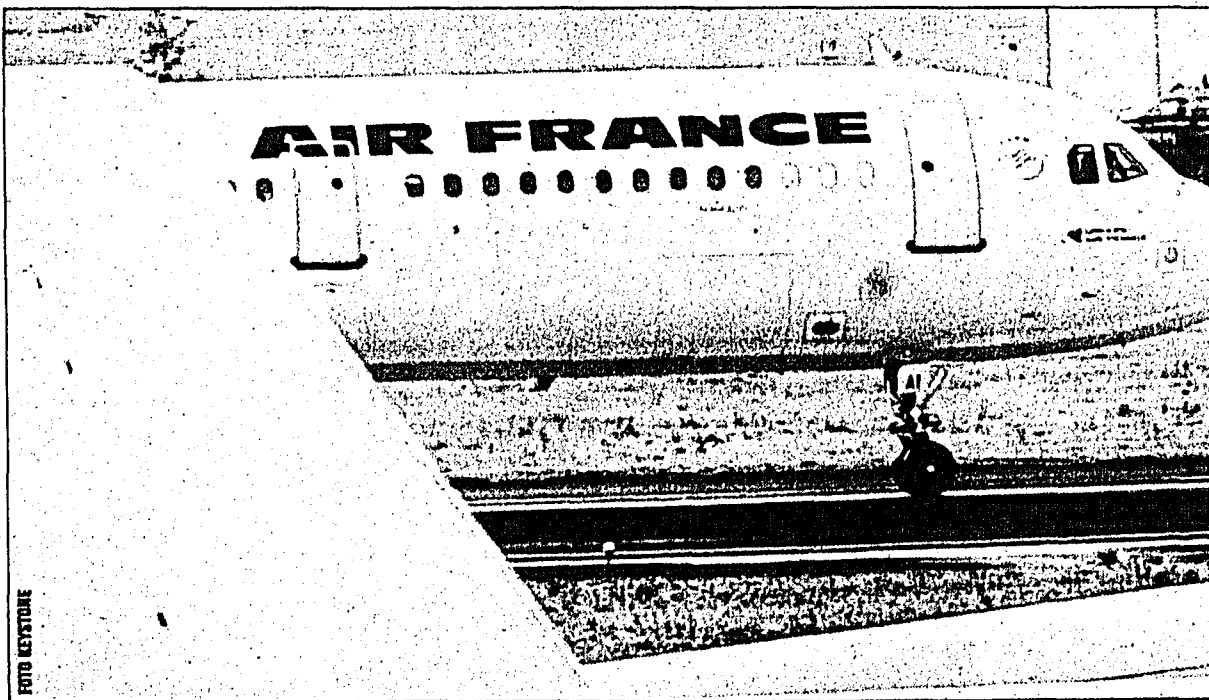
Um mehr als drei Milliarden Dollar erhöhte sich das Vermögen des Chefs von Amazon.Com, Jeff Bezos. Er konnte in der Liste den grössten Einzelzuwachs verbuchen und verfügt jetzt über 5,1 Milliarden Dollar, womit er auf Platz 32 landete. Einen prozentual enormen

Zuwachs verzeichnete David Filo von Yahoo. Sein Vermögen verdreifachte sich auf 1,6 Milliarden Dollar. Damit teilt er sich mit 13 anderen den 126. Platz.

Gemäss der Dominanz der Technologiewerte verlagerte sich der Reichtum von der amerikanischen Ostküste nach Kalifornien, dem Zentrum der boomenden Elektronikbranche. Als die Liste 1982 erstmals erstellt wurde, stammten noch 81 der 400 Aufgeführten aus New York und lediglich 56 aus Kalifornien. Heute kommen aus Kalifornien 95 und aus New York 47 der Superreichen.

**Zeit noch nicht reif**

Air France: Keine Dreier-Allianz mit Alitalia



Air France will sich noch nicht mit der Alitalia in einen Dreier-Bund begeben.

**PARIS** – Die französische Fluggesellschaft Air France will sich zunächst ihrer geplanten Allianz mit der niederländischen KLM widmen. Für einen Dreier-Bund mit Alitalia sieht sie die Zeit noch nicht gekommen.

Wie Air-France-Gewerkschafter am Freitag berichteten, will Konzernchef Jean-Cyril Spinetta die laufenden Verhandlungen über eine Allianz mit KLM erst später auf die Italiener ausweiten. Derzeit sei es aber nicht der richtige Moment.

**Alitalia will**

Der Vorstandschef von Alitalia, Francesco Mengozzi, betonte, sein Unternehmen wolle sich dem geplanten Verbund in jedem Falle anschliessen. Vermutlich werde Alitalia den fahrenden Zug dann «am zweiten Bahnhof nehmen», sagte Mengozzi der Londoner «Financial Times» vom Freitag.

«Das Wichtige ist, dass wir den Zug nehmen, und dass der Zug am richtigen Ziel ankommt.» Es sei

sein «Traum, in einer nicht allzu fernen Zukunft eine Firma mit einem gemeinsamen Management zu haben». Dabei sollten die nationalen Marken und kulturellen Unterschiede von drei bis vier verschiedenen Airlines beibehalten werden. Privatisierung sei ein notwendiger Schritt zur Konsolidierung der Luftfahrt-Branche, betonte Mengozzi. Bei Air France und Alitalia sind Frankreich und Italien derzeit noch mehrheitlich beteiligt. Die beiden Fluggesellschaften sind durch zweiprozentige Überkreuzbeteiligungen miteinander verbunden.

**Lange Prüfung**

Die Wettbewerbshüter der EU-Kommission könnten das angepeilte Zusammengehen von Air France und KLM unter einem neuen Konzerndach monatelang prüfen. Wie lange eine entsprechende Untersuchung dauern würde, sei aber nicht leicht abzusehen, sagte die Sprecherin von Wettbewerbskommissar Mario Monti.

ANZEIGE



Geldmarktfonds

VP Bank Cash & Geldmarktfonds			
Schweizer Franken	CHF	1'090.14	
Euro	EUR	1'164.64	
US-Dollar	USD	1'320.40	

Obilgationenfonds

VP Bank Obilgationenfonds			
CHF	Tranche A	CHF	1'098.00
	Tranche B	CHF	1'098.00
EUR	Tranche A	EUR	1'219.19
	Tranche B	EUR	1'219.19
USD	Tranche A	USD	1'366.65
	Tranche B	USD	1'366.65

Aktienfonds

VP Bank Aktienfonds			
Schweiz	Tranche A	CHF	717.64
	Tranche B	CHF	717.64
Euroland	Tranche A	EUR	671.92
	Tranche B	EUR	671.92
USA	Tranche A	USD	678.93
	Tranche B	USD	678.93
Japan	Tranche A	JPY	51'167
	Tranche B	JPY	51'167

VP Bank Aktienfonds Top 50

Europa	Tranche A	EUR	421.36
	Tranche B	EUR	421.36
USA	Tranche A	USD	791.37
	Tranche B	USD	791.37
Welt	Tranche A	USD	955.11
	Tranche B	USD	955.11
Global Sustainability	Tranche A	EUR	1'017.71
	Tranche B	EUR	1'017.71

Gemischte Fonds

VP Bank Anlagezieleffonds für Stiftungen

Schweizer Franken	CHF	997.24
Euro	EUR	1'054.67

VP Bank Privat Portfolio

Liberal CHF	Tranche A	CHF	1'274.94
	Tranche B	CHF	1'274.94
Liberal EUR	Tranche A	EUR	722.87
	Tranche B	EUR	722.87
Liberal USD	Tranche A	USD	1'064.47
	Tranche B	USD	1'064.47

Dachfonds

VP Bank Best Advice FoF

Aktien Schweiz	Tranche A	CHF	1'038.75
	Tranche B	CHF	1'038.75
Aktien Euroland	Tranche A	EUR	1'022.05
	Tranche B	EUR	1'022.05
Aktien Grossbritannien	Tranche A	GBP	1'042.82
	Tranche B	GBP	1'042.82
Aktien USA	Tranche A	USD	1'134.37
	Tranche B	USD	1'134.37
Aktien Japan	Tranche A	JPY	131'052
	Tranche B	JPY	131'052
Aktien Asien-Pazifik	Tranche A	USD	1'165.00
	Tranche B	USD	1'165.00

Ausgabe-\*/Rücknahmepreise per 19. 09. 2003 \*plus Kommission

VP Bank Fondssparkonto

Schweizer Franken	1.5 %
Euro	2 %
US Dollar	1.5 %
Japanische Yen	0.75 %

Auswahl verzinsten Konti

Sparkonto CHF	0.50 %
Jugendsparkonto CHF	1.0 %
Allersparkonto CHF	0.75 %
Euro-Konto EUR	0.50 %

Festgeldanlagen in CHF

Mindestbetrag CHF 100 000.-			
Laufzeit	3 Monate	0.125 %	
	6 Monate	0.125 %	
	12 Monate	0.125 %	

Kassenobligationen

Mindeststückelung CHF 1000.-			
2 Jahre	0.750 %	7 Jahre	2.375 %
3 Jahre	1.250 %	8 Jahre	2.500 %
4 Jahre	1.625 %	9 Jahre	2.625 %
5 Jahre	1.875 %	10 Jahre	2.750 %
6 Jahre	2.125 %		

VP Bank-Titel

19. 09. 2003 (17:30 h)		
VP Bank-Inhaber	CHF	158.25
VP Bank-Namen	CHF	15.90

Edelmetallpreise

19. 09. 2003					
			Kauf	Verkauf	
Gold	1 kg	CHF	16'659.00	16'909.00	
Gold	1 Unze	USD	375.35	378.35	
Silber	1 kg	CHF	227.50	237.50	

Wechselkurse

19. 09. 2003					
Noten		Kauf	Verkauf		
USD		1.340	1.440		
GBP		2.177	2.317		
EUR		1.527	1.587		

Devisen Kauf Verkauf  
EUR 1.544 1.574\*  
\* VP-Bank-Kunden beziehen Euronoten an den VP-Bank-Automaten zum Devisenkurs.

Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft  
9490 Vaduz – Auenstrasse 6 – Tel. +423 235 055 00  
www.vpbank.com – info@vpbank.com

VP Bank Fondstiftung Aktiengesellschaft  
9490 Vaduz – Schmedgass 6 – Tel. +423 235 6699  
www.vpbank.com – vp@vpbank.com

ANZEIGE

LGT Precious Metal Fund

Anlagefonds für Edelmetallwerte  
Inventarwert\* USD 6.77  
per 15.9.2003  
\*+/- Ausgabekommission

Informationen Tel. +423/235 20 69 · Fax +423/235 16 33 · Internet www.lgt.com



ANZEIGE

PanAlpina Sicav Alpina V

Preise vom 19. September 2003.

<b>Kategorie A (thesaurierend)</b>	
Ausgabepreis:	€ 48.00
Rücknahmepreis:	€ 47.06
<b>Kategorie B (ausschüttend)</b>	
Ausgabepreis:	€ 46.10
Rücknahmepreis:	€ 45.16

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG  
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz